

lich über die au-
ßerörtliche
Staatsstraße an-
gebunden sehen.

Foto: László Ertl



...werden sie
besuchen. Konrektor Hans-Joachim
Lange und die Sozialpädagogin Kerstin
Reining, die derzeit die P9 betreuen, ha-
ben an sechs Nachmittagen mit den in
Frage kommenden Jugendlichen und de-
ren Eltern gesprochen. Es sind 13- und

...auf in der Freizeit annehmen,
men, oft zusammen mit dem Kleinosthei-
mer Jugendpfleger Thomas Streb.
Praxisklasse: Christoph, der Fliesenle-
ger werden will, bringt die Bedeutung auf
den Punkt. Mit Mathe könne er wenig an-
fangen, erzählt er. Aber PCB – die Ver-
bindung von Physik, Chemie und Biolo-

...sagt Sozialpädagogin Reining.

Ein Drittel der Kleinostheimer P9-
Schüler hat laut Konrektor Lange derzeit
eine Lehrstelle in Aussicht. Der Rest wird
an berufsvorbereitenden Maßnahmen
teilnehmen.

Melanie Pollinger

i Hauptschule Kleinostheim, ☎ 06027/5523,
www.vs-kleinostheim.de

Kalenderblatt

18. Juni

1600: Tod von Adolf Echter zu Me-
spelbrunn.

Die ganze Welt der künstlerischen Möglichkeiten

Bilder, Vasen, Marionetten und Seidentücher: Hobbykunst-Ausstellung im Aschaffener Landratsamt

Kreis Aschaffenburg. Die ganze Welt seiner künstlerischen Möglichkeiten stellt der Club für kreatives Hobby im Aschaffener Landratsamt aus. Wo- bei das, was dort noch bis zum 24. Juni zu sehen ist, in seiner Vielfalt und ausgefeil-

ten Darstellung mit einer bloßen Freizeit-
beschäftigung nicht mehr viel zu tun hat:
Selbstsicher präsentieren die Künstler
aus Aschaffenburg und Umgebung ihre
Werke – und zeigen nicht nur durch die
ausliegende Preisliste, dass sie sich der

Qualität ihrer Arbeiten durchaus bewusst
sind.

Den Anfang macht im Erdgeschoss der
Aschaffener Josef Funk: Seine Ölge-
mälde nach Postern seiner Heimatstadt
stellen auf engstem Raum sehr original-
getreu die Aschaffener Sehenswür-
digen dar. Neben Bildern vom Schönbor-
ner Hof (um 1900) und dem Schloss Me-
spelbrunn gibt es aber immer auch far-
benprächtige Blumen und Landschaften
zu bestaunen.

Aufgelockert werden die Bilder durch
Drechselarbeiten des Stockstädter
Bernhard Schlüter: Vom Spinnrad, das
ein bisschen an die früheren Jugoslawi-
en-Urlaube erinnert, über Kerzenleuch-
ter und Blumenständer bis hin zu Obst-
schalen hat er fein herausgearbeitet, was
durchaus im Alltag verwendet werden
kann.

Im Gartengeschoss zeigt Marianne
Rausch ihre Marionetten – per Hand mo-
dellierte Unikate, denen die Goldbacherin
mit nach individuellen Vorlagen ge-
stalteten Köpfen einen eigenen Charak-
ter gibt und die sich deshalb ohne weite-
res als persönliches Geschenk eignen.

Außerdem bietet Marianne Rausch
»Ohrwurmköpfe« an – und lässt die Be-
trachter nicht dumm nach Hause gehen:
Ohrwürmer, schreibt sie auf einem Infor-
mationsblatt, sind für Menschen harm-
los, aber sie jagen kleine Insekten wie

Blattläuse oder Raupen – also warum soll
man ihnen nicht aus Dankbarkeit ein
Tagesversteck im Garten anbieten?

Seit 1992 ist Marianne Rausch Vorsit-
zende des Clubs für kreatives Hobby und
arbeitet seit 1999 als freischaffende
Künstlerin in öffentlichen Kultureinrich-
tungen. Seit 2000 doziert sie an der Volks-
hochschule Aschaffenburg und Goldbach
und betreibt eine Töpferwerkstatt in der
Volkhochschule. Ein von ihr verfasster
Ratgeber gibt in einer Schritt-für-Schritt-
Anleitung Hinweise für das Modellieren
mit Ton – und ist damit nicht unbedingt
das, was man sich landläufig unter einer
Hobby-Künstlerin vorstellt.

Praktisch und dekorativ sind die Ge-
genstände, die Katharina Rakowitz mit
ihren Gemälden verziert: Die Vasen,
Mokkatassen und Marmeladendosen der
Schweinheimerin eignen sich durchaus
zum täglichen Gebrauch; Motivteller mit
bunten Vogel-, Obst- oder Blumenbil-
dern bieten eher Ansprechendes fürs
Auge...

...wie auch Magda Caltabellota perfekt
das Zusammenspiel von Kunst und Natur
beherrscht: Die Keramikarbeiten der
Hösbacherin stammen vor allem aus der
Tier- und Pflanzenwelt, zeigen Eulen,
Enten und Fische. Nett anzusehen sind
auch die Blumengestecke und Vasen.

Viel Schmuck hat Carola Rößl in ihrer
Werkstatt in Mainaschaff angefertigt –



Seidenmalereien präsentiert Hannelore Gross in der Ausstellung des Clubs für kreatives Hobby im Aschaffener Landratsamt.

Foto: Peter Rogowsky

Ringe, Broschen, Ketten und Armbänder,
aber auch Ohrhänger mit Schaumkoralle,
Perle oder Fluoritwürfel. Kreativ-
schmuck, der den Vergleich mit Produk-
ten der kommerziellen Konkurrenz mit
Sicherheit nicht scheuen muss.

Einfach schön sind die Seidentücher,
die die Aschaffenerin Hannelore
Gross zeigt: Der lässig über die Stuhlleh-
ne gelehnte Strohhut verkörpert ein biss-
chen die faszinierende Leichtigkeit des
südlichen Seins – so wie sich die kaligra-

phisch gestalteten Karten wohltuend
deutlich vom Einerlei der in Geschäften
erhältlichen Glückwunsch- und sonsti-
gen Karten abheben. Wolfgang Dreikorn

i Ausstellung des Clubs für kreatives Hobby
bis 24. Juni im Erd- und Gartengeschoss
des Aschaffener Landratsamts; Montag bis
Donnerstag von 8 bis 17 Uhr und am Freitag von
8 bis 13 Uhr geöffnet; nähere Informationen unter
»www.mariannerausich-marionetten.de«, E-Mail
»rauschms@comuserve.de« sowie über
☎ 06021/52621.



Ölgemälde von Josef Funk und Drechselarbeiten von Bernhard Schlüter sind in der Ausstellung des Clubs für kreatives Hobby im Aschaffener Landratsamt zu sehen.

Foto: Peter Rogowsky